

Monumenta Germaniae Historica

Bericht über das Jahr 2004/05

Von

RUDOLF SCHIEFFER

Nach vielen Haushaltsjahren, in denen der vom Freistaat Bayern gewährte Etat, wenn auch mit jährlich neu festgelegten Sparauflagen, grundsätzlich in derselben Größenordnung verblieb, mußten die Monumenta Germaniae Historica beim Übergang von 2004 auf 2005 im Zuge der allgemeinen Bemühungen um die Stabilisierung der bayerischen Staatsfinanzen eine Kürzung bereits des Ausgangsvolumens um 100.000 Euro hinnehmen, was sich in Verbindung mit den fortgeltenden Restriktionen bei der Mittelfreigabe dahin auswirkt, daß nur noch 1,409 Millionen Euro im ordentlichen Haushalt zur Verfügung stehen. Ein solcher Rückgang (bei weiterhin steigenden Preisen und Gehältern) ist nicht mehr durch allgemeine Sparsamkeit aufzufangen, sondern erzwingt dauerhafte Einschränkungen, die sich personell im Verzicht auf die Wiederbesetzung der nächsten freiwerdenden Stelle auswirken werden, aber auch bei den Sachmitteln fühlbare Abstriche mit sich bringen. Dabei soll unter allen Umständen eine Verminderung unserer Publikationstätigkeit vermieden werden.

Mit den Konsequenzen dieser Finanzlage befaßte sich ausführlich die Zentraldirektion auf ihrer 115. Plenarversammlung, die am 3. und 4. März 2005 in München stattfand. Unter dem Vorsitz des Präsidenten nahmen die Ordentlichen Mitglieder Fuhrmann, Hartmann, Hoffmann, Koch, Kölzer (zugleich für die Düsseldorfer Akademie), Landau (für die Münchner Akademie), Lieberwirth (für die Leipziger